

E-Mobilitäts-Studie: Digital hilft viel

Bis 2035 soll endgültig Schluss sein, mit neuen Verbrenner-Fahrzeugen in der EU. Das bedeutet auch für die Fahrzeugflotten von Unternehmen eine erhebliche Umstellung. Wir haben 300 Flottenverantwortliche aus Deutschland zu ihrer aktuellen Situation befragt. Unsere neue PANION Studie zeigt neben teils ernüchternden Ergebnissen auch positive Tendenzen.

Auf einen Blick

- E-Mobilität oft auf dem Schirm, aber nur selten umgesetzt
- Potenziale der Digitalisierung in vielen Unternehmen nicht erkannt
- Viele digitale Instrumente auch beim Thema E-Mobilität sinnvoll



E-Mobilität: Digital hilft viel

Viele Unternehmen sind skeptisch gegenüber E-Mobilität und Digitalisierung, so eine aktuelle Umfrage im Auftrag von **PANION**. Dabei lässt sich beides ideal verknüpfen.

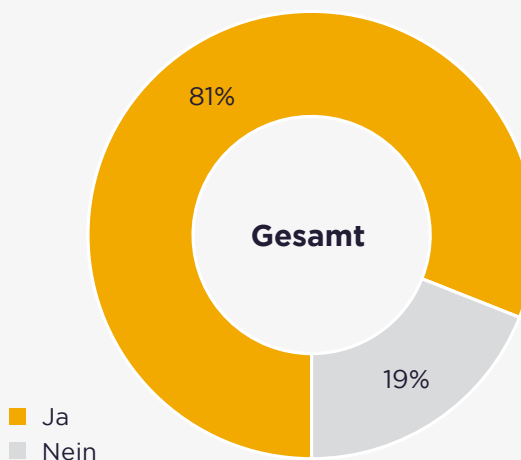
Sie ist in aller Munde, auch in den Fuhrparks. Richtig, die Rede ist von der Elektromobilität. Was die Umsetzung in die Praxis angeht, ist aber noch Luft nach oben. Diesen Schluss lassen die Ergebnisse der Umfrage „Fleet Manager Insights – Germany 2022“ zu, die das Marktforschungsunternehmen DIMA Anfang 2022 im Auftrag von PANION durchführte. Für das Start-up, das Softwarelösungen für die Fuhrpark-Elektrifizierung sowie die Optimierung und das Management von E-Flotten anbietet, befragten die Mannheimer 300 Unternehmen in Deutschland.

Wie hoch ist der Grad der Elektrifizierung in den Fuhrparks heute? Und wie digitalisiert sind die Unternehmen vor diesem Hintergrund in puncto Fuhrparkmanagement? Das waren die Kernfragen der Untersuchung. Für deren Beantwortung wurden je 100 Unternehmen mit kleinen (bis 50 Pkw und Nutzfahrzeuge bis 7,5 Tonnen zulässigem Gesamtgewicht), mittelgroßen (51 bis 150 Fahrzeuge) sowie großen Fuhrparks (über 150 Fahrzeuge) befragt. Mit 42 Prozent Fuhrparkverantwortlichen sowie 32 Prozent Inhabern und Geschäftsführern flossen die Aussagen der maßgeblichen Entscheider wesentlich in die Befragungsergebnisse ein.

Für viele Unternehmen ist die E-Mobilität ein Thema aber nur eine Minderheit besitzt Elektroautos

Mehrheit hat sich aktiv mit dem Thema E-Mobilität befasst

Haben Sie sich bereits aktiv mit dem Thema Elektromobilität für ihr Unternehmen auseinandergesetzt?



Quelle © PANION | Fleet Manager Insights – Germany 2022

Top-3-Argumente für JA

- Umweltaspekte / Nachhaltigkeit / CO₂ Reduktion (37%)
- Steuervorteile / Subventionen (20%)
- Interesse, wollen/müssen auf dem neusten Stand sein (19%)

Top-3-Argumente für NEIN

- Zu geringe Reichweite (33%)
- Noch keine Zeit, kein Anlass gehabt (16%)
- Generell kein Interesse an E-Mobilität (16%)

Grafik 1 © PANION | E-Mobilität ist ein Thema in den Unternehmen

Laut der Umfrage hat sich eine klare Mehrheit (81 Prozent) bereits mit dem Thema Elektromobilität befasst. Immerhin rund ein Fünftel (19 Prozent) hat dies bisher allerdings nicht getan (Grafik 1). Das erstaunt, weil das Thema nicht mehr neu ist und zudem an Momentum spürbar zugelegt hat. Gründe für die Beschäftigung mit der E-Mobilität sind in erster Linie Umweltaspekte, eine allgemeine Nachhaltigkeitsorientierung sowie die CO₂-Reduktion. Aber auch Steuervorteile und Subventionen sowie das Ziel, auf dem neuesten technologischen Stand zu sein, sind wichtige Gründe für die Beschäftigung mit der E-Mobilität.

Umgekehrt spricht aus Sicht vieler Befragter vor allem die noch zu geringe Reichweite der Fahrzeuge gegen die Elektromobilität. Was erstaunlich klingen mag: Nicht wenige Unternehmen geben an, bisher entweder keine Zeit für ernsthafte Gedanken zur Elektrifizierung ihres Fuhrparks gehabt zu haben

oder dazu noch keine Veranlassung zu sehen. Und auch ein generelles Desinteresse an der E-Mobilität spielt hier eine Rolle. Das sind kühne Aussagen, weil die Elektromobilität jeden Fuhrpark eher früher als später einholen wird. Vogel-Strauß-Politik jedenfalls ist hier keine gute Lösung.

Ordnet man diese Aussagen den drei Fuhrparkgrößen zu, ist schnell zu erkennen, dass das Interesse an der Elektromobilität mit der Fahrzeugzahl steigt. So haben sich fast alle großen Fuhrparks (96 Prozent) bereits mit der Thematik beschäftigt, bei den kleinen und mittleren Flotten liegt der Anteil mit 66 und 81 Prozent darunter. Unabhängig von der Fuhrparkgröße betonen diejenigen, die eine elektrifizierte Flotte als Chance begreifen, vor allem die CO₂-Verringerung (66 Prozent), die monetären Potenziale der THG-Quoten (56 Prozent) sowie Imagefaktoren (55 Prozent; Grafik 2).

Die Top-3-Chancen der Fuhrpark-Elektrifizierung

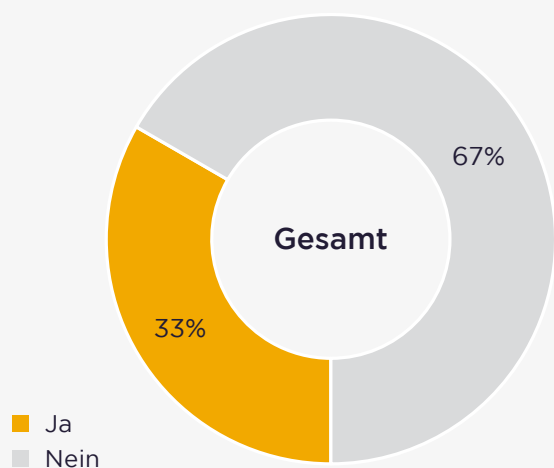
TOP 3 Chancen	Gesamt	Flottengröße			Funktion	
		bis 50 Fahrzeuge	bis 150 Fahrzeuge	>150 Fahrzeuge	Leiter / Mitarbeiter Fuhrpark	Geschäftsführer / Inhaber
CO ₂ -Emissionen	66 %	54 %	67 %	77 %	71 %	53 %
THG	56 %	42 %	60 %	67 %	59 %	47 %
Image	55 %	41 %	59 %	65 %	56 %	45 %

Quelle © PANION | Fleet Manager Insights - Germany 2022

Grafik 2 CO₂-Emissionen, THG-Quoten und Imagefaktoren als Chancen der Fuhrpark-Elektrifizierung.

Nur ein Drittel will den Fuhrpark innerhalb der nächsten fünf Jahre elektrifizieren

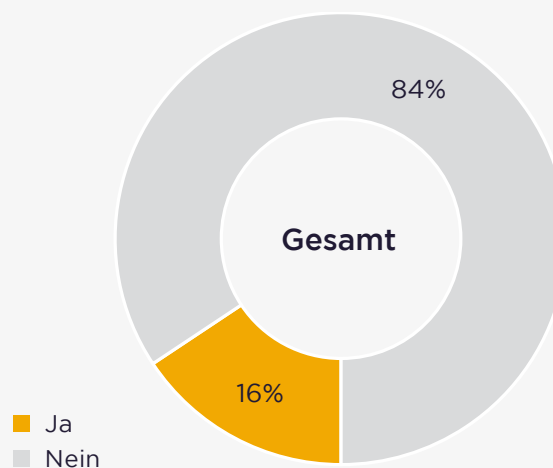
Ist es ein aktuelles, strategisches Ziel Ihrer Firma, die Flotte in den nächsten 5 Jahren zu elektrifizieren?



Grafik 3 Wenig Bereitschaft zur Fuhrpark-Elektrifizierung.

Nur 16 Prozent wünschen sich mehr Fuhrpark-Digitalisierung

Gibt es auch Bereiche im Flottenmanagement in Ihrem Unternehmen, in denen Sie sich mehr Digitalisierung wünschen würden?



Grafik 4 Potenziale der Digitalisierung verkannt?

Quelle © PANION | Fleet Manager Insights - Germany 2022

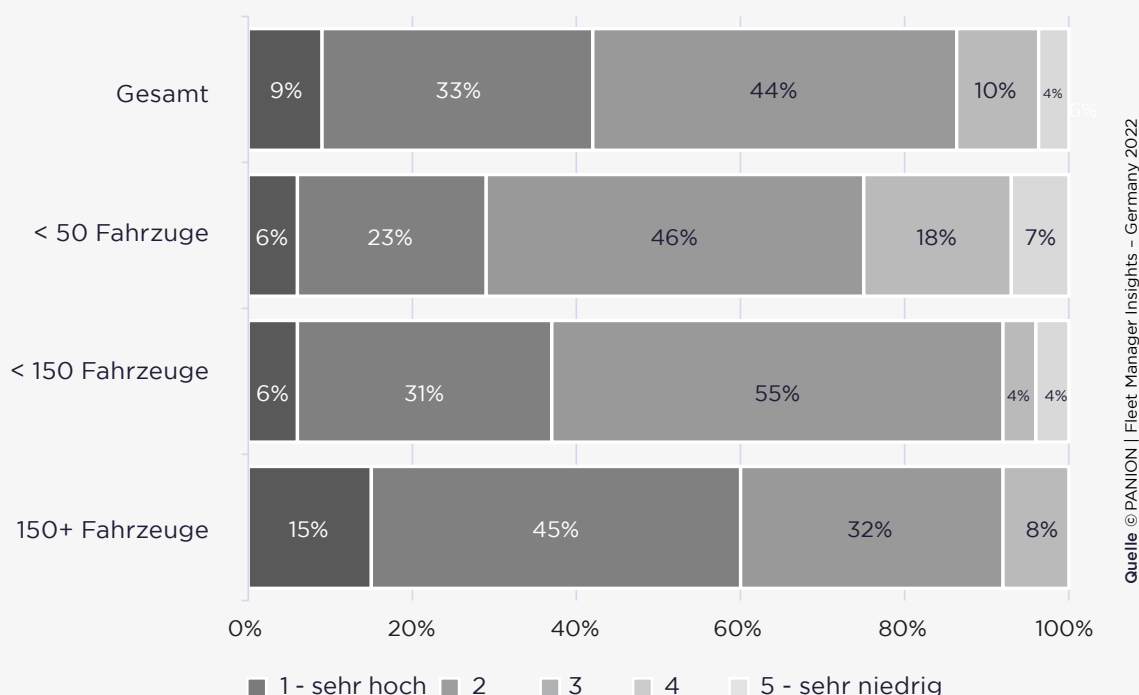
Praktisch spielt die E-Mobilität in den Fuhrparks der befragten Unternehmen derzeit allerdings noch eine untergeordnete Rolle: Aktuell sind nur 9 Prozent ihrer Pkw vollelektrisch unterwegs. Bei leichten Nutzfahrzeugen sind es gar marginale 2 Prozent. Das mag für die Startphase einer neuen Technik noch nicht verwundern, was allerdings verblüfft: Obwohl sich vier Fünftel der befragten Unternehmen bereits mit der E-Mobilität auseinandergesetzt haben, plant gerade einmal ein Drittel, seine Flotte innerhalb der nächsten fünf Jahre zu elektrifizieren (Grafik 3). Die große Mehrheit also verzichtet kurzfristig auf staatliche Subventionen

und langfristig auf die Vorbereitung auf eine Technologie, die aus heutiger Sicht in wenigen Jahren Standard sein wird.

Angesichts weiter steigender CO₂-Auflagen und -Kosten sowie immer häufigerer Nachhaltigkeitsanforderungen auch von Kundenseite erscheint die Offenheit der Befragten für die Flotten-Elektrifizierung insgesamt verblüffend gering. Denn klar ist: Früher oder später muss sich jedes Unternehmen mit diesem Thema befassen, will es sich zukunftssicher aufstellen. Relevant ist dabei nicht nur die Beschaffung von Elektrofahrzeugen, sondern vielfach auch

Selbsteinschätzung: durchschnittlicher Digitalisierungsgrad

Alles in allem betrachtet, wie hoch schätzen Sie den Digitalisierungsgrad in Ihrem Unternehmen ein?



Grafik 5 Digitalisierung in den Unternehmen noch ausbaufähig.

der Aufbau einer eigenen Ladeinfrastruktur und immer die Einführung geeigneter Abrechnungsmodelle für internes wie externes Laden.

Genauso wenig sind aber offenbar die Chancen der Digitalisierung in vielen Fuhrparks angekommen. Denn obwohl nur 42 Prozent der Befragten den generellen Digitalisierungsgrad in ihrem Unternehmen als hoch oder sogar sehr hoch einschätzen (Grafik 5), bleibt der Wunsch nach mehr Digitalisierung insgesamt verhalten. Nur 16 Prozent wünschen sich mehr Digitalisierung in ihrem Unternehmen (Grafik 4).

Allerdings: Mit zunehmender Fuhrparkgröße steigt der Wunsch nach mehr digitalen Instrumenten, bei den großen Flotten wünschen sich dies bereits 30 Prozent.

Auch die Notwendigkeit externer Expertise sieht mit 9 Prozent nur eine Minderheit. Alle anderen glauben, das Thema selbst stemmen zu können. Und tatsächlich gibt es nur wenig konkrete Bereiche in denen mit externen Partnern digitalisiert werden soll. Wenn, dann geht es vor allem um die Bereiche Leasing, Bestellungen und Ladeinfrastruktur.

Viele Chancen: E-Mobilität und Digitalisierung verknüpfen

Was an den Befragungsergebnissen auffällt: Die kombinierte Skepsis vieler Unternehmen sowohl gegenüber der E-Mobilität als auch gegenüber der Digitalisierung. Schließlich bietet die Verknüpfung beider Felder enormes Potenzial: Weil digitale Instrumente auch kurzfristig bei der Fuhrpark-Elektrifizierung unterstützen können. So lässt sich beispielsweise der Reichweitenangst mit modular aufgebauten Programmen begegnen, deren Algorithmen die intelligente Planung der Ladevorgänge ermöglichen.

Individuelle Ladepläne sind so nahtlos und flexibel in die täglichen Betriebsabläufe integrierbar. Und auch beim Energiemanagement können Algorithmen unterstützen und den tatsächlichen Energiebedarf von Flotten schnell und präzise vorhersagen. Was teure Lastspitzen vermeidet und sich positiv auf die Kostenbilanz auswirkt.

Apropos Kosten: Wesentlicher Kostentreiber bei der Fuhrpark-Elektrifizierung ist neben der Fahrzeugbeschaffung der Aufbau einer möglichst intelligenten Infrastruktur um die Elektroautos herum. Das und die Tatsache, dass es sich bei der E-Mobilität als relativ junge Technologie für viele Unternehmen noch um Neuland handelt, dürften ein wesentlicher Grund für die anhaltende Zurückhaltung vieler Fuhrparkverantwortlicher sein.

Klar ist: Wer sich für die Elektrifizierung seines Fuhrparks entscheidet, wird Lernkurven durchlaufen. Die Angst vor Veränderung allein sollte jedoch nicht der Grund sein, sich gegen die E-Mobilität zu entscheiden. Denn klar ist auch: Die Herausforderung ist zu meistern. Ganz analog wird das jedoch kaum möglich sein, zu digitalisiert ist die Welt der Elektromobilität schon heute – digitale Tools gewährleisten den reibungslosen Flottenstrom bei der Vorbereitung und im operativen Betrieb. So sind Elektroflotten schon heute recht zuverlässig, kosteneffizient und zeitsparend unterwegs.



PANION – CHARGED BY ABB

Wer wir sind und was uns bewegt

Wir sind der comPANION für alle Fuhrparkmanager*innen, die ihre Flotte elektrifizieren möchten. Wir sind ein Start-up und Teil der E-Mobilität-Abteilung von ABB, des globalen Vordenkers der Elektrifizierung

„We optimize your processes“ ist unser Leitbild als Ihr Partner für effizientes Flottenmanagement. Getreu diesem Motto arbeiten wir auch fortlaufend an der Optimierung unserer eigenen Software, um langfristig eine umfassende Plattform für das Fuhrparkmanagement aufzubauen.

ABB eMobility
Digital Venture GmbH

Feurigstraße 59
10827 Berlin

www.panion.org

GET IN CONTACT

